



Fotografie: Pop-up Institut, Projekt mental ([www.popupinstitut.com/mental](http://www.popupinstitut.com/mental))

## KUNSTTHERAPIE STUDIEREN

Kunsttherapie (B.A.) ist eine bewährte Therapieform, die sich durch den Einsatz verschiedener künstlerischer Medien und einem interdisziplinären Zugang auszeichnet. Ihr spezifisches Potenzial liegt in der Aktivierung kreativer Fähigkeiten und persönlicher Ressourcen. Dafür bietet eine vielfältige Gruppen- und Projektarbeit im gesamten Studienverlauf beste Voraussetzungen. Hier wird das Potenzial künstlerischer Arbeit für verschiedene Zielgruppen thematisiert, erprobt und reflektiert. Wesentlicher Bestandteil ist das fächerübergreifende Studium Fundamentale als Grundlage für die Herausbildung einer kompetenten Persönlichkeit im späteren Berufsleben. Das Studium bietet eine fundierte künstlerische Ausbildung in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik, Plastik, Fotografie und Performance. Dafür stehen den Studierenden eigene Atelierplätze zur Verfügung. Begleitend werden wissenschaftliche und therapeutische Inhalte aus den Grund- und Bezugswissenschaften, Medizin, Psychologie/ Psychotherapie, Pädagogik, Kulturosoziologie, Ästhetik und Kunst-/ Bildwissenschaft. Berufsfeldbezogen wird den Studierenden ein breites Spektrum an künstlerischen Strategien und künstlerisch-therapeutischen Methoden vermittelt. Deren professioneller Einsatz in verschiedenen Settings und sozialen Interaktionskontexten steht im Mittelpunkt. Interaktive Lehr- und Lernformen unterstützen dabei die Entwicklung wichtiger Kommunikations- und Teamkompetenzen für die spätere Berufstätigkeit.

## PERSPEKTIVEN UND TÄTIGKEITSFELDER

Eingebunden in das Studium sind Anteile fachbezogener und interdisziplinärer Forschung. Praxisnah setzen sich die Studierenden mit aktuellen Themen und Fragen auseinander und lernen verschiedene wissenschaftliche und kunstbasierte Forschungszugänge für eigene Untersuchungen kennen. Kunsttherapie bzw. künstlerische Therapien sind heute in klinischen Behandlungsprogrammen fest etabliert (stationär, teil-stationär, ambulant). Hier sind sie zumeist in interdisziplinäre Konzepte bzw. multiprofessionelle Teams integriert (z.B. in der Onkologie, Pädiatrie, Innere Medizin,

Neurologie, Geriatrie, Palliativmedizin, Schmerztherapie, Anthroposophische Medizin). Darüber hinaus arbeiten Kunsttherapeut\_innen vor allem in Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, in Fachkliniken für Kinder und Jugendliche oder in Rehabilitationskliniken. Weitere anerkannte Tätigkeitsbereiche für Kunsttherapeut\_innen sind heilpädagogische, sozialpädagogische und sozialtherapeutische Einrichtungen. Zu den Anwendungsbereichen gehören hier z.B. die Sozialtherapie in der Justizvollzugsanstalt, die Atelierarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf, die systemische Familientherapie und -beratung, die Arbeit mit sozial Benachteiligten und Geflüchteten. Zunehmend findet Kunsttherapie Anerkennung sowohl in erweiterten Präventionsansätzen in Unternehmen als auch in interaktiven Vermittlungsformaten im Museum.



Seit über zehn Jahren unterhält die Hochschule ein eigenes Institut für Kunsttherapie und Forschung, das national und international vernetzt ist. Das Institut engagiert sich in Kooperation mit anderen Hochschulen und Universitäten in besonderem Maße für die Begleitung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

## BEWERBUNG UND AUFNAHME

Das Studium Kunst im Sozialen. Kunsttherapie (B.A.) kann jeweils zum Sommersemester und zum Wintersemester begonnen werden. Die Bewerbung findet zur jeweiligen Frist über unser onlinebasiertes Bewerbungsportal statt → [bewerbung.hks-ottersberg.de/#/login](http://bewerbung.hks-ottersberg.de/#/login)

Es werden keine ausformulierten Arbeiten erwartet, vielmehr sind Entwürfe, Studien und Skizzenbücher von Interesse, die erkennen lassen, mit welcher Intensität und Neugierde eine künstlerische Auseinandersetzung betrieben wird. Die künstlerischen Mittel können dabei frei gewählt werden.

## hks Sidefacts

### PAULA – LEBENDIGER GALERIERAUM

Die PAULA ist ein interaktiver Galerieraum in Worpswede. Studierende der HKS werden im Studium in das kunstvermittelnde Arbeitsprinzip eingeführt und haben kontinuierlich die Möglichkeit mit eigenen künstlerischen Projekten den Verein als Künstler\_in mitzugestalten.

### FREIER EINTRITT

Als Student\_in an der HKS Ottersberg ist der Eintritt ins städtische Theater Bremen und in die Kunsthalle Bremen sowie 9 weitere Kulturinstitutionen kostenlos.

### HOSPITATION

Für alle Studieninteressierten besteht die Möglichkeit an der Grundlehre und in den Fachklassen teilzunehmen. Anmeldung unter → [bewerbung@hks-ottersberg.de](mailto:bewerbung@hks-ottersberg.de)

### MAPPENKURS

Die HKS bietet regelmäßig eine professionell angeleitete Vorbereitung zur Mappenerstellung, abgestimmt auf das Studium der Kunsttherapie/Kunstpädagogik an der Hochschule für Künste im Sozialen, an. Weitere Infos → [hks-ottersberg.de/studium/mappenkurs.php](http://hks-ottersberg.de/studium/mappenkurs.php)

### FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

Die HKS Ottersberg entwickelt seit 2016 erfolgreich den anwendungsbezogenen Forschungsschwerpunkt Künstlerische Interventionen in Gesundheitsförderung und Prävention.

| SEMESTER | INTERDISZIPL. PROJEKT                 | STUDIUM FUNDAMENTALE            | FACHSPEZIFISCHES STUDIUM   |  |   | INITIATIVSTUDIUM                                 |
|----------|---------------------------------------|---------------------------------|--|--|---|--|
|          |                                       |                                 | PRAXIS UND THEORIE DER KUNST IM SOZIALEN. KUNSTTHERAPIE                                    |  | BERUFSPRAXIS  |  |
| 1        | Interdisziplinäres Projekt 1<br>10 CP | Studium Fundamentale 1<br>10 CP | <b>KS 1</b><br>Künstlerische Grundlagen: Praxis und Theorie künstlerischer Medien<br>10 CP | <b>KS 2</b><br>Fachspezifische Grundlagen der Kunsttherapie<br>20 CP                   |   | individuell wählbarer Ergänzungsbereich<br>10 CP |
| 2        |                                       |                                 |  |  |   |  |
| 3        | Interdisziplinäres Projekt 2<br>10 CP | Studium Fundamentale 2<br>10 CP | <b>KS 3</b><br>Künstlerische Praxis und ästhetische Strategien<br>10 CP                    | <b>KS 4</b><br>Ansätze und Konzepte der Kunsttherapie<br>20 CP                         | <b>KS 5</b><br>Grundlagenpraktikum/ Praxisprojekte<br>10 CP |  |
| 4        |                                       |                                 |  |  |   |  |
| 5        |                                       | Studium Fundamentale 3<br>10 CP | <b>KS 6</b><br>Künstlerische Praxis und Projekte<br>20 CP                                  | <b>KS 7</b><br>Kunsttherapeutische Methoden, Interventions- und Settingformen<br>15 CP |   |  |
| 6        |                                       |                                 |  | <b>KS 8</b><br>Praxis und Forschung der Kunsttherapie<br>15 CP                         | <b>KS 9</b><br>Berufspraktikum/ Praxisprojekte<br>25 CP     |  |
| 7        |                                       |                                 |  |  |   |  |
| 8        |                                       |                                 | <b>KS 10</b><br>Künstlerische Vermittlung<br>10 CP   | <b>KS 11</b><br>Bachelorarbeit<br>15 CP  |   |  |
| Summe CP | 20 CP                                 | 30 CP                           | 60 CP  | 85 CP  | 35 CP   | 10 CP  |
| 240 CP   |                                       |                                 |  |  |   |  |



Foto: Paula Galerieraum

## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

- eigener Atelierplatz während des gesamten Studiums
- enge Betreuung durch Dozierende aus der künstlerischen Praxis
- familiäre Atmosphäre in kleinen Klassen
- forschungsnahe Lehre
- der Studiengang ist vom DFKGT anerkannt

### STUDIENFORM/-DAUER

Vollzeitstudium, 240 ECTS / 8 Semester.

### AUFNAHME

Auch ohne Abitur möglich; mit einer bestandenen Aufnahmeprüfung zum Nachweis der künstlerischen Eignung.

### ABSCHLUSS

Bachelor of Arts (B.A.)

Nach Abschluss des Bachelorstudiums kann an der HKS in einem einjährigen Vertiefungsstudium der Master of Arts (M.A.)

### GEBÜHREN

Es fallen Studiengebühren an: → [hks-ottersberg.de/studium/kunsttherapie/gebuehren.php](https://hks-ottersberg.de/studium/kunsttherapie/gebuehren.php)

### FINANZIERUNG

Ob Stipendium, Studienkredit oder ein Job an der Hochschule – wir haben Hinweise und Adressen zur Finanzierung des Studiums zusammengestellt → [hks-ottersberg.de/studium/gebuehren/wie\\_finanziere\\_ich\\_mein\\_studium.php](https://hks-ottersberg.de/studium/gebuehren/wie_finanziere_ich_mein_studium.php)

### EINSTIEG+

Noch nicht entschieden? Kein Problem! Mit dem Orientierungsprogramm einstieg+ gibt es an der Hochschule für Künste im Sozialen die Möglichkeit ohne Zulassungsprüfung alle Kurse und Seminare zu besuchen und sich danach für oder gegen die HKS zu entscheiden. Erbrachte Leistungen werden bei Aufnahme des Studiums angerechnet → [hks-ottersberg.de/einstieg+](https://hks-ottersberg.de/einstieg+)

### STUDIENBERATUNG

T 04205 . 39 49 33

E-Mail [bewerbung@hks-ottersberg.de](mailto:bewerbung@hks-ottersberg.de)



Foto: Wenke Wollschläger

Die Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg ist eine staatlich anerkannte private Fachhochschule für angewandte Wissenschaften, Forschung und Kunst.

Sie liegt in unmittelbarer Nähe zu den urbanen Zentren Bremen, Hamburg und Hannover. An der HKS treten Studierende in geistigen Austausch und praktische Zusammenarbeit mit Lehrenden und Kommiliton\_innen. Die HKS versteht sich als kreativer und sozialer Ausbildungs- und Schaffungsort der Region und ist gleichzeitig ein national und international agierender Netzwerkpartner.



Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg  
Campus Große Straße 107 . 28870 Ottersberg  
T 04205 . 39 49 0  
E-Mail [info@hks-ottersberg.de](mailto:info@hks-ottersberg.de)  
[www.hks-ottersberg.de/studium/kunsttherapie/](https://www.hks-ottersberg.de/studium/kunsttherapie/)

f [hksottersberg](https://www.facebook.com/hksottersberg)

📷 [@hksottersberg](https://www.instagram.com/@hksottersberg)

gefördert durch:

KERBER

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur